

p25 Protokoll zum 20.05.22 Platon.ep.VII.347b-348e

Zeit: 10:00 - 12:00 Uhr - Ort: online

anwesend: Holger, Ulf, Friedrich; entschuldigt: Caren (Wir wünschen ihr einen schönen Urlaub.)

Ziel der Sitzung war es, p25 vollständig zu übersetzen - und wir haben es fast geschafft!!!

Übersetzung:

ταῦτά μοι δόξαντα¹,
εἰς τὴν ὑστεραίαν εἶπον πρὸς Διονύσιον ὅτι
‘δέδοκται [347ξ] μοι μένειν·
ἀξιῶ μὴν, ἔφην,
‘μὴ κύριον ἡγεῖσθαι σε Δίωνος ἐμέ,
πέμπειν δὲ μετ’ ἐμοῦ σὲ παρ’ αὐτὸν γράμματα
τὰ νῦν δεδογμένα δηλοῦντα,
καὶ ἐρωτᾶν εἴτε ἀρκεῖ ταῦτα αὐτῷ,
καὶ εἰ μὴ,
βούλεται δὲ ἄλλ’ ἄττα καὶ ἀξιοῖ,
καὶ ταῦτα ἐπιστέλλειν² ὅτι τάχιστα,
σὲ δὲ νεωτερίζειν μηδὲν πω τῶν περὶ ἐκεῖνον.’

ταῦτα ἐρρήθη, ταῦτα³ συνωμολογήσαμεν,
ὡς νῦν εἴρηται σχεδόν.
ἐξέπλευσεν δὴ τὰ πλοῖα μετὰ τοῦτο,
καὶ οὐκέτι μοι δυνατὸν ἦν πλεῖν,
ὅτε δὴ μοι καὶ [347δ] Διονύσιος ἐμνήσθη λέγων
ὅτι τὴν ἡμίσειαν τῆς οὐσίας εἶναι δέοι Δίωνος,
τὴν δ’ ἡμίσειαν τοῦ υἱοῦ·
ἔφη δὴ πωλήσειν αὐτήν,
πραθείσης δὲ τὰ μὲν ἡμίσεια ἐμοὶ δώσειν
ἄγειν⁴,
τὰ δ’ ἡμίσεια τῷ παιδί καταλείψειν αὐτοῦ·
τὸ γὰρ δὴ δικαιοτάτον οὕτως ἔχειν.
πληγείς δ’ ἐγὼ τῷ λεχθέντι
πάνυ μὲν ὤμην γελοῖον εἶναι
ἀντιλέγειν ἔτι,
ὅμως δ’ εἶπον ὅτι χρεῖη
τὴν παρὰ Δίωνος ἐπιστολὴν περιμένειν ἡμᾶς
καὶ ταῦτα πάλιν αὐτὰ ἐπιστέλλειν.
ὁ δὲ ἐξῆς τούτοις
πάνυ νεανικῶς
[347ε] ἐπῶλει τὴν οὐσίαν αὐτοῦ πᾶσαν,
ὅπη τε καὶ ὅπως ἤθελε καὶ οἷσσις,
πρὸς ἐμέ δὲ οὐδὲν ὄλως ἐφθέγγετο περὶ αὐτῶν,
καὶ μὴν ὡσαύτως ἐγὼ πρὸς ἐκεῖνον αὖ
περὶ τῶν Δίωνος πραγμάτων
οὐδὲν ἔτι διελεγόμην·

Da ich das beschlossen hatte,
sagte ich am folgenden Tage zu Dionysios:
"Ich habe beschlossen zu bleiben.
Ich fordere allerdings, sagte ich,
dass du mich nicht als Herrn (Agenten) Dions ansiehst,
sondern dass du mit mir ein Schreiben an ihn schickst,
das das jetzt Beschlossene darstellt,
und dass du fragst, ob ihm das genügt,
und wenn nicht,
er aber etwas anderes will und fordert,
solle er auch dies möglichst schnell mitteilen,
und <ich fordere,> dass du noch nichts von dem, was jenen
angeht, änderst."
Dies wurde gesprochen, dies war unsere Abmachung,
ungefähr <so>, wie ich es gerade gesagt habe (eigentlich Pass).
Die Schiffe fuhren danach also ab,
und es war mir nicht mehr möglich abzufahren,
als es Dionysios auch noch einfiel und er sagte,
dass die Hälfte des Besitzes Dion gehören solle,
und die <andere> Hälfte seinem Sohn.
Er sagte, dass er ihn (den Besitz) nun verkaufen werde
und nach dem Verkauf die eine Hälfte mir geben werde,
sie mitzunehmen,
die andere Hälfte aber seinem Sohn hier zurücklassen werde;
denn dass sich dies so verhalte, sei nun am gerechtesten.
Aber erschreckt von dem Gesagten,
glaubte ich zwar, dass es völlig lächerlich sei,
noch zu widersprechen
dennoch aber sagte ich, dass es nötig sei,
dass wir den Brief von Dion abwarteten
und ihm eben dies daraufhin mitteilten.
Er aber 'verkaufte' unmittelbar danach
in ganz jugendlicher Weise
°° dessen ganzen Besitz,
wo, wie und wem er wollte;
zu mir aber ließ er überhaupt nichts darüber verlauten,
und ebenso 'sprach' ich meinerseits mit ihm wiederum
'nicht mehr' über Dions Angelegenheiten
°°.

¹ ταῦτά μοι δόξαντα ≙ ταυτῶν μοι δοξάντων

² erg. αὐτόν (=Dion), Acl der indirekten Rede, hier als Imperativ

³ ταῦτα ... ταῦτα Anapher anstelle der Syndese

⁴ ἄγειν finaler Infinitiv: sie mitzunehmen

οὐδὲν γὰρ ἔτι πλέον ὤμην ποιεῖν⁵.
μέχρι μὲν δὴ τούτων
ταύτη μοι⁶ βεβοηθημένον ἐγεγόνει⁷
φιλοσοφία καὶ φίλοις·
τὸ δὲ μετὰ ταῦτα ἐζῶμεν
ἐγὼ καὶ [348α] Διονύσιος,
ἐγὼ μὲν βλέπων ἔξω,
καθάπερ ὄρνις ποθῶν ποθεν ἀναπτέσθαι,
ὁ δὲ διαμηχανώμενος
τίνα τρόπον ἀνασοβῆσοι με
μηδὲν ἀποδοῦς τῶν Δίωνος·
ὅμως δὲ ἔφαμεν
ἐταῖροί γε εἶναι πρὸς πᾶσαν Σικελίαν.
τῶν δὴ μισθοφόρων τοὺς πρεσβυτέρους
Διονύσιος ἐπεχείρησεν ὀλιγομισθοτέρους ποιεῖν
παρὰ τὰ τοῦ πατρὸς ἔθ⁸,
θυμωθέντες δὲ οἱ στρατιῶται συνελέγησαν ἀθρόοι
καὶ οὐκ ἔφασαν ἐπιτρέψειν.
ὁ δ' ἐπεχείρει [348β] βιάζεσθαι
κλείσας τὰς τῆς ἀκροπόλεως πύλας⁹,
οἱ δ' ἐφέροντο εὐθύς πρὸς τὰ τεῖχη,
παιῶνά τινα ἀναβοήσαντες βάρβαρον καὶ πολεμικόν·

οὗ δὴ περιδεῆς Διονύσιος γενόμενος
ἅπαντα συνεχώρησεν καὶ ἔτι πλείω
τοῖς τότε συλληχθεῖσι τῶν πελταστῶν.
λόγος δὴ τις ταχὺ διήλθεν
ὡς Ἡρακλείδης¹¹ αἴτιος εἶη γεγονώς πάντων τούτων·
ὄν ἀκούσας ὁ μὲν Ἡρακλείδης
ἐκποδῶν αὐτὸν ἔσχεν ἀφανῆ,
Διονύσιος [348ε] δὲ ἐζήτει λαβεῖν,
ἀπορῶν δέ,
Θεοδότην¹² μεταπεμψάμενος εἰς τὸν κῆπον¹³
—ἔτυχον δ' ἐν τῷ κήπῳ καὶ ἐγὼ τότε περιπατῶν—
τὰ μὲν οὖν ἄλλα οὐτ' οἶδα
οὐτ' ἤκουον διαλεγομένων,
ἃ δὲ ἐναντίον εἶπεν Θεοδότης ἐμοῦ πρὸς Διονύσιον,
οἶδά τε καὶ μέμνημαι.
'Πλάτων¹⁴ γάρ,' ἔφη, 'Διονύσιον ἐγὼ πείθω τουτονί,
ἐὰν ἐγὼ γένωμαι
δεῦρο Ἡρακλείδην κομίσει δυνατὸς ἡμῖν εἰς λόγους
περὶ τῶν ἐγκλημάτων αὐτῷ
τῶν νῦν γεγονότων,
ἂν ἄρα μὴ δόξη δεῖν αὐτὸν οἰκεῖν ἐν Σικελίᾳ,

Denn ich glaubte nichts mehr tun <zu können>.
Bis dahin nun
hatte ich auf diese Weise °°
<der> Philosophie und <den> Freunden 'geholfen',
aber danach lebten wir,
ich und Dionysios,
indem ich nach draußen blickte
wie ein Vogel, der sich sehnt, von irgendwo wegzufiegen,
er aber, indem er darauf sann,
auf welche Weise er mich wegscheuchen könne,
ohne etwas von Dions Besitz aufzugeben.
Dennoch gaben wir
vor ganz Sizilien an, immerhin Gefährten zu sein.
Da 'begann Dionysios', die Älteren °° der Söldner
°° geringer zu bezahlen
gegen die Gewohnheiten seines Vaters;
aber erzürnt versammelten sich die Soldaten zahlreich
und weigerten sich, <das> hinzunehmen.
Der aber versuchte Gewalt anzuwenden
und schloss die Tore der Akropolis,
und sie liefen sofort zu den Mauern
und stimmten einen barbarischen und kriegerischen
Schlachtgesang an.
Hierdurch nun geriet Dionysios in Furcht,
gestand alles und noch mehr zu
den damals Versammelten der Peltasten¹⁰.
Da lief dann schnell ein Gerücht um,
das Herakleides¹² schuld an dem allem gewesen sei.
Dies hörte Herakleides
und hielt sich versteckt fern;
Dionysios versuchte ihn zu fangen,
und als ihm das nicht gelang
bestellte er Theodotes in den Garten
- zufällig ging auch ich gerade im Garten spazieren -
das andere weiß ich nun zwar nicht,
noch hörte ich sie miteinander sprechen,
was aber Theodotes in meiner Anwesenheit zu Dionysios sagte,
weiß ich und <darán> erinnere ich mich.
"Ja, Platon", sagte er, "ich rede auf diesen Dionysios hier ein,
wenn ich 'in der Lage' bin,
Herakleides hierher zu holen °°, zu einem Gespräch mit uns
über die Anschuldigungen gegen ihn,
die jetzt entstanden sind;
wenn es also gut scheint, dass er nicht in Sizilien wohnen darf,

⁵ ποιεῖν bewirken/ tun können

⁶ μοι Dat.auctoris beim PPP

⁷ βεβοηθημένον ἐγεγόνει Umschreibung der 3.Ind.Plqup.Pass.: es war geholfen worden

⁸ Die Macht des Dionysios I. stützte sich vor allem auf Söldner

⁹ Die Söldner hatten ihr Lager zwischen der Akropolis mit ihren Mauern und der umgebenden Festungsmauer.

¹⁰ πελτασταί Die barbarischen Söldner in Syrakus waren Leichtbewaffnete

¹¹ Ἡρακλείδης Anführer der Söldner

¹² Θεοδότης Onkel des Herkleides, wie dieser Parteigänger Platons

¹³ Anakaloth: Der Satz wird nicht abgeschlossen, sondern nach der Parenthese beginnt ein neuer Satz

¹⁴ Πλάτων Vokativ - γάρ am Anfang der Rede, etwa wie dt. "Ja, ..."

τόν τε ὑὸν λαβόντα καὶ τὴν γυναῖκα ἀξιῶ
 εἰς [348δ] Πελοπόννησον ἀποπλεῖν,
 οἰκεῖν τε βλάπτοντα μηδὲν Διονύσιον ἐκεῖ,
 καρπούμενον δὲ τὰ ἑαυτοῦ.
 μετεπεψάμην μὲν οὖν καὶ πρότερον αὐτόν,
 μεταπέμψομαι δὲ καὶ νῦν,
 ἄντ' οὖν ἀπὸ τῆς προτέρας μεταπομπῆς
 ἄντε καὶ ἀπὸ τῆς νῦν ὑπακούση μοι·
 Διονύσιον δὲ ἀξιῶ καὶ δέομαι,
 ἂν τις ἐντυγχάνη Ἡρακλείδῃ
 ἕαντ' ἐν ἀγρῶ ἕαντ' ἐνθάδε,
 μηδὲν ἄλλο [348ε] αὐτῷ φλαῦρον γίγνεσθαι,
 μεταστῆναι δ' ἐκ τῆς χώρας,
 ἕως ἂν ἄλλο τι Διονυσίῳ δόξη.
 ταῦτα, ἔφη, 'συγχωρεῖς;'
 λέγων πρὸς τὸν Διονύσιον.
 'συγχωρῶ·
 μηδ'¹⁵ ἂν πρὸς τῇ σῆ,' ἔφη, 'φανῆ οἰκία,
 πείσεσθαι φλαῦρον μηδὲν παρὰ τὰ νῦν εἰρημένα.'

fordere ich, dass er mit seinem Sohn und seiner Frau
 zur Peloponnes absegeln
 und dort wohnen kann, ohne Dionysios zu schaden,
 und dass er das Seine dort genießen kann.
 Ich habe auch schon zuvor nach ihm geschickt,
 und ich werde auch jetzt nach ihm schicken,
 ob er 'mir` nun auf die frühere Einladung
 oder auch auf die jetzige hin Folge leistet.
 Dionysios aber fordere ich auf und bitte ich,
 wenn man Herakleides findet,
 sei es auf dem Lande oder hier,
 dass ihm kein anderer Schaden geschehe,
 als dass er aus dem Land wegziehe,
 bis es Dionysios anders beschließt.
 Stimmt du dem zu?" fragte er
 an Dionysios gerichtet.
 "Ich stimme zu;
 auch nicht, wenn er bei deinem Haus, sagte er, gesehen wird,
 soll er etwas Nachteiliges entgegen dem jetzt Besprochenen
 erfahren."

Genauer besprochen:

A
 Noch einmal an drei Beispielen aus unserem Text zu τε καί. Es heißt nie: "und auch". Warum?
 Das 1) nachgestellte τε hat dieselbe Funktion wie das 2) vorangestellte καί. D.h.: Anstelle des τε nach einem Wort
 kann/ muss ich ein καί vor diesem Wort denken.
 Im Dt. wird das die Aufzählung einleitende τε oder καί oft ausgelassen, weil es stilistisch schwerfällig wirkt.

- | | |
|--|---|
| 1) οἶδά τε καὶ μέμνημαι | sowohl weiß ich als auch erinnere ich mich / ich weiß und erinnere mich |
| 2) καὶ οἶδά καὶ μέμνημαι | |
| 1) τόν τε ὑὸν λαβόντα καὶ τὴν γυναῖκα | sowohl mit dem Sohn als auch mit der Frau / mit dem Sohn und der Frau |
| 2) καὶ τόν ὑὸν λαβόντα καὶ τὴν γυναῖκα | |
| 1) ὅπη τε καὶ ὅπως [...] καὶ οἷσι | sowohl wo als auch wie als auch wem / wo, wie und wem |
| 2) καὶ ὅπη καὶ ὅπως [...] καὶ οἷσι | |

B
 Nochmals ein Beispiel des substantivierten Infinitivs
 τὸ γὰρ δὴ δικαιοτάτον οὕτως ἔχειν denn dass es sich nun so verhalte/ darstelle, sei am gerechtesten
 lies: τὸ γὰρ δὴ οὕτως ἔχειν δικαιοτάτόν εἶναι (denn das Sich-nun-so-Verhalten sei am gerechtesten)

Nächster Termin:

Sonntag, 29.05., 10:00 Uhr
 Mit der Urlauberin Karin spreche ich einen gesonderten Abendtermin ab, wenn sie etwas zu p26 eingereicht hat.

Vorbereitung dazu:

p26_Vokabeln und dann p26_Text (soviel Ihr mögt)

¹⁵ erg. αὐτόν Acl der indirekten Rede als Imperativ: auch soll er nicht ...